

1.	Modul	PB-71
2.	Modulbezeichnung	Landschaftsökologie 2: Biowissenschaftliche Grundlagen
3.	Modulverantwortliche/r	PD Dr. Broder Breckling
4.	Lehrende	PD Dr. Broder Breckling
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse landschaftsökologischer Zusammenhänge und die Rolle von Organismen darin • Kenntnisse über Grundkonzepte der Allgemeinen Ökologie und ihres Bezuges auf Landschaftsprozesse • die Fähigkeit, das erworbene Wissen eigenständig zu vertiefen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktionen im Landschaftsrahmen im Stufenbau der Lebenswissenschaften verorten • Landschaftsökologische Prozesse beschreiben und zuordnen • Die Rolle von Organismen in landschaftsökologischen Prozessen analysieren • Ausbreitungsprozesse beurteilen • aus der wissenschaftlichen Literatur Informationen gewinnen, bewerten und diese in neuem Kontext anwenden • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen zum organismischen Anteil an Landschaftsveränderungen ableiten und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung berücksichtigen • Fragestellungen zu biowissenschaftlichen Aspekten der Landschaftsökologie formulieren; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen zum biowissenschaftlichen Fragen der Landschaftsökologie formulieren bzw. verschriftlichen und argumentativ verteidigen; • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen in Bezug auf biowissenschaftliche Aspekte der Landschaftsökologie austauschen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Organismen als Träger von Landschaftsprozessen - Grundbegriffe • Populationsdynamiken in strukturierten Räumen • Landschaftsbezogene Umweltanpassungen von Organismen
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Turner, M. G., Gardner, R. H., & O'Neill, R. V. (2001). Landscape ecology in theory and practice (Vol. 401). New York: Springer.</p> <p>Turner, M. G. (1989). Landscape ecology: the effect of pattern on process. Annual review of ecology and systematics, 171-197.</p> <p>Leser, H. (1991). Landschaftsökologie: Ansatz, Modelle, Methodik, Anwendung. Ulmer.</p> <p>Grunewald, K, Bastian, O (2010). Ökosystemdienstleistungen</p>

Modulbeschreibung: Bachelorebene

		analysieren- begrifflicher und konzeptioneller Rahmen aus landschaftsökologischer Sicht. Geoöko, 31, 50-8. Jopp, F., Breckling, B., & Reuter, H. (Eds.). (2010). Modelling complex ecological dynamics. Springer.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	PB-71 Landschaftsökologie 2: Biowissenschaftliche Grundlagen (SE) (4 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	WiSe
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor
16.	Sonstige Anmerkungen ¹ (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Aufgrund der interaktiven Gestaltung des Lehrangebots wird bei der ZSK eine maximale Teilnehmerzahl von 20 Personen beantragt. Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.